



NEUSTADT
an der **Weinstraße**

5 Minuten BNE

Unsere Akteurslandschaft

12 – 2024

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Neustadt:

Seit **2021** sind wir BNE-Modellkommune und haben ein **Leitbild** und einen **Umsetzungsplan** erstellt, die regelmäßig weiterentwickelt werden. Dies gelingt nicht ohne unsere motivierten und engagierten Akteur*innen, die uns haupt- und ehrenamtlichen unterstützen.

Aus diesem Grund werden sie hier in regelmäßigen Abständen vorgestellt.

Ausgabe 5: Simone Rothermel

Ich bin:

Simone Rothermel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Neustadt. Als Sozialarbeiterin bin ich seit über 25 Jahren Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Neustadt. Ich habe viele Jahre im Jugendamt gearbeitet, um hier Kindern und Jugendlichen unserer Stadt bessere Entwicklungschancen zu ermöglichen. In der Arbeit mit Familien wurde immer deutlich, dass ein guter Zugang zu Bildung oft mit sozialen Faktoren verknüpft ist und eine gute Bildung die Überwindung von sozialen Nachteilen oft erst ermöglicht. In meiner Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte soll die Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung als Verfassungsauftrag nach Artikel 3 Grundgesetz lokal vorangetrieben werden. Strukturelle Nachteile für Frauen sollen beseitigt werden- dies ist eine Querschnittsaufgabe, die Akteur*innen und Institutionen in der gesamten Gesellschaft braucht.

Meine Lieblings-SDGs:

Besonders wichtig sind mir als Gleichstellungsbeauftragte neben dem Thema Geschlechtergerechtigkeit (SDG 5), soziale Ziele wie Bekämpfung der Armut (SDG 1), des Hungers (SDG 2) und lebenslanger Zugang zu Bildung (SDG 4).



*Abbildung 1: Simone Rothermel
©S.Rothermel*

Hier in Deutschland gilt immer noch, dass Armut oft weiblich ist. Die ungleiche Verteilung zwischen den Geschlechtern von Care- und Erwerbsarbeit in unserer Gesellschaft manifestiert dieses Ungleichgewicht, da Frauen durch die Übernahme von Sorgearbeit schlechtere Karrierechancen haben, in Teilzeit ein geringeres Einkommen erzielen und weniger für ihre Rente vorsorgen können. Gleichzeitig stützen patriarchale Strukturen die Unterrepräsentanz von Frauen in Politik und Wirtschaft oder geschlechterspezifische Gewalt gegen Frauen.

BNE ist für mich:

In einer Welt, die sich rasant verändert und vor zahlreichen Herausforderungen steht, ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung ein Schlüssel, um eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft zu gestalten. In Deutschland, wo soziale Ungleichheiten und Geschlechterdiskriminierung weiterhin bestehen, ist es von entscheidender Bedeutung, dass BNE nicht nur als Konzept, sondern als integraler Bestandteil unseres Bildungssystems verstanden wird. Eine nachhaltige Zukunft kann nur dann erreicht werden, wenn Geschlechtergerechtigkeit in den Mittelpunkt unserer Bildungsstrategien gerückt wird. Durch die Förderung von weiblichen Vorbildern in verschiedenen Berufsfeldern und die Schaffung eines unterstützenden Umfelds können wir sicherstellen, dass alle Geschlechter gleichberechtigt an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft teilnehmen.

Mein BNE-Herzensthema:

In Deutschland gibt es nach wie vor Menschen, die in prekären Verhältnissen leben und keinen Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung haben. Um dies zu ändern, müssen wir sicherstellen, dass Bildung für alle zugänglich ist, unabhängig von sozialer Herkunft oder finanziellen Mitteln. Darüber hinaus sollte BNE auch Themen wie finanzielle Bildung umfassen, um Menschen zu helfen, ihre wirtschaftliche Situation langfristig zu verbessern.

Meine BNE-Vision für Neustadt

Die Vision für eine nachhaltige Zukunft erfordert eine integrative Herangehensweise, die sowohl Geschlechtergerechtigkeit als auch Armutsbekämpfung in den Mittelpunkt stellt. Bildung für Nachhaltige Entwicklung sollte nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch kritisches Denken, Empathie und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit fördern. BNE kann so ein Chancengeber in Neustadt sein.

Was geht bei der BNE noch besser:

Der Begriff des „sozialen Fußabdrucks“ soll in unserer Nachhaltigkeitsdiskussion Raum bekommen. Wir müssen die sozialen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft mehr mitdenken. Wir müssen beispielsweise auch die Gruppe der Menschen 60 plus mehr in den Fokus nehmen. Auch hier gilt es zu beteiligen und zu befähigen mitzuwirken.

Meine BNE-Highlights:

Die ständig wachsende Gruppe der Akteur*innen in unserem BNE-Netzwerk ist aus meiner Sicht der größte Erfolg. Wir sind in einem konstruktiven Austausch, offen für Ideen und neue Wege.

What's next?

2025 ist wieder ein Wahljahr. Im Bundestag ist Parität bei den gewählten Abgeordneten lange nicht erreicht, durch Parteien mit besonders wenig weiblichen Abgeordneten ist zu befürchten, dass der Frauenanteil im neuen Parlament eher geringer wird. Zur Lösung unserer aktuellen Herausforderungen werden Frauen aber gebraucht. Daher wird es einige Veranstaltungen im Vorfeld der Wahl geben, um für Geschlechtergerechtigkeit in Parlamenten zu werben.

Fazit:

BNE ist in Neustadt nicht mehr wegzudenken!

Interessante Links:

<https://www.welthungerhilfe.de/unsere-arbeit/themen/globale-gerechtigkeit/women-empowerment>

<https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Ernaehrung/ernaehrungsstrategie-eckpunktepapier.html>

<https://www.statistik.rlp.de/nachrichten/nachrichtendetailseite/zum-internationalen-frauentag-am-8-maerz-neues-faltblatt-frauen-in-rheinland-pfalz-1-3>

Über das Bildungsbüro:

Das örtliche Bildungsbüro hat die Aufgabe, ein **lebenslanges Lernen** zu fördern und über die gesamte Bildungskette hinweg zu optimieren. Neben dem **Bildungsmonitoring**, das regelmäßig die lokale Datenlage zu Bildungsthemen betrachtet, kümmert sich das **Bildungsmanagement** um die Strategieentwicklung relevanter Bildungsthemen und deren Koordination. Strukturierter Aufbau von Netzwerken und deren Betreuung sind hierbei bewährte Mittel, um die Bildungslandschaft Neustadt an der Weinstraße zu gestalten. Thematisch orientieren wir uns an Demokratie- und MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Ein weiterer wichtiger Baustein sind Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Kontakt:

Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße
Demokratie- und Ehrenamtsförderung –
kommunales Bildungsbüro
Stefanie Deutsch
+49 6321 855-1577
stefanie.deutsch@neustadt.eu | neustadt.eu